

NZZdomizil

Der Immobilienmarkt der «Neuen Zürcher Zeitung», 5. 10. 2012 | www.nzzdomizil.ch

Haus und Garten

Pflanzenschätze im lichten Wald

Zwischen Rifferswil und Hausen am Albis im Kanton Zürich versteckt sich inmitten eines lichten Waldstücks die Gärtnerei Blattgrün von Elisabeth Jacob und Fredy Ungricht. Angrenzend an ein Naturschutzgebiet, umfassen der Landschaftspark und der Kulturbereich eineinviertel Hektaren, die sich zu allen Jahreszeiten als noch zu entdeckendes Kleinod in einer natürlichen Moorlandschaft präsentieren.

Park zum Beobachten und Geniessen

Vor gut vierzig Jahren hatte der Vater von Fredy Ungricht hier eine Rhododendrongärtnerei aufgebaut. Alte Fotografien zeigen ein wogendes Farbenmeer zwischen Birken- und Föhrenstämmen. Später kamen die Rhododendren aus der Mode, und im Winter 1999/2000 entwurzelte der Sturm «Lothar» zahlreiche mächtige Bäume. Im Jahr 2010 übernahmen dann die jetzigen Eigentümer das Gelände, auf dem sie nun ihre Gärtnerei mit besonderen, schattenverträglichen Stauden, aber auch Farnen, Gräsern und einzelnen

Gehölzen aufbauen. Die Pflanzen werden auf den eher feuchten Böden in ihren natürlichen Lebensbereichen kultiviert und zuerst sorgfältig getestet, bevor sie in den Verkauf gelangen. Alles ist Handarbeit, mittels Mutterpflanzen und aus Samen wird vermehrt, wobei sieben noch original erhaltene Schattentunnel gute Dienste für die Überwinterung der Pflanzen leisten, wenn auf ihnen eine Schneedecke für eine natürliche Isolation sorgt. Zahlreiche Vögel, zum Beispiel Eulen, Spechte und ein Eisvogel, profitieren von der Bewirtschaftung ohne Insektizide und Torfverwendung – die Eigentümer streben das Zertifikat der Bio-Knospe an.

An der Hochschule Wädenswil bildete sich Elisabeth Jacob zur Staudengärtnerin aus. Danach zog es sie ins Pflanzenparadies Südafrika, in den berühmten botanischen Garten Kirstenbosch, wo sie die vielfältige Flora am Kap kennenlernte. Im Sichtungsgarten Weihenstephan bei München stand dann die Staudenverwendung im Mittelpunkt und in Südtirol die Arbeit in

einer Baumschule. Ihre jahrelange Erfahrung mit Pflanzen und dem Gärtnern hat Elisabeth Jacob in dem eben erschienenen Buch «Lust auf Garten» weitergegeben. In acht Kapiteln gibt sie praktische Tipps und erzählt vom Garten als Inspirationsquelle, vom Pflanzen, Hegen und Pflegen, aber auch von



Junges Blattgrün der Gärtnerei, FREDY UNGRICHT

der Bodenstruktur und von Problemen im Garten. Auf unserem Rundgang durch den Landschaftspark in Rifferswil fallen die beiden japanischen Bogenbrücken über die zwei miteinander verbundenen Weiher auf. Fredy Ungricht, Landschaftsarchitekt von Beruf, möchte den Seerosenteppich etwas zurückdrängen, damit die dunkle, moorige Wasserfläche ihre beruhigende Wirkung entfalten kann. Durch die noch vorhandenen Rhododendronpflanzungen wurden Schneisen geschlagen, und in diesen Lichtungen gibt es jetzt einen hellgrün schimmernden Farn- und einen Hostaweg.

Die lichten Föhren und Birken dienen als Kulisse für den aus Wasser, Gehölzgruppen und Stauden komponierten Garten. Dieser lebt von seiner nach innen gerichteten Schönheit und von Lichtspielen der wechselnden Sonneneinstrahlung. Er bietet sich auch an, um den Vögeln und zahlreichen Ringelnattern zuzuschauen. In der Einfahrt zur Gärtnerei setzen die Eigentümer Zeichen mit nach Themen und Farben

Anzeige

SPG
INTERCITY | COMMERCIAL
PROPERTY
CONSULTANTS

ZÜRICH | GENEVA | BASEL

www.spgintercity.ch
www.intercitygroup.ch

An independently owned and
operated member of the
**CUSHMAN &
WAKEFIELD**
ALLIANCE

geordneten Pflanzungen. Da gibt es etwa eine Gelbblättrige Schneemarbel oder Purpurglöckchen (*Heuchera villosa*) mit grossen gelblichen Blättern.

Noch zu entdeckende Pflanzengruppen

Im Kultur- und Verkaufsbereich stehen Lobelien bereit, eine noch zu entdeckende Pflanzengruppe für den Spätsommer. Auch hohe und standfeste Astern oder Jakobsleitern sind keine alltäglichen Pflanzen. Mit seinem dekorativen Blatt macht der Schneemohn auf sich aufmerksam oder der sehr fein gefiederte Moosfarn. Es gibt auch viele Gräser, unter anderen *Carex* und *Deschampsien* oder die majestätische Hosta «royal standard» mit ihren duftenden weissen Blüten. Wasserdost (*Eupatorium*) und bodendeckende Steinbreche (*Saxifraga*) sind vielfältig verwendbar.

Suzanne Kappeler

Die Gärtnerei Blattgrün ist unregelmässig geöffnet
(Tel. 079 678 21 78 und 079 745 53 63).
www.gaertnerei-blattgruen.ch